



INF. 31

15. September 2017

Original: Französisch

RID/ADR/ADN

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter (Genf, 19. bis 29. September 2017)

Tagesordnungspunkt 5 a): Änderungsanträge zum RID/ADR/ADN – Offene Fragen

Dokument zu OTIF/RID/RC/2017/1 (ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2017/1) «Ausdehnung der in Kapitel 5.2 enthaltenen Bestimmungen hinsichtlich der Witterungsbeständigkeit und dauerhaften Kennzeichnung auf Großzettel (Placards) und Kennzeichen»

Antrag des Internationalen Eisenbahnverbands (UIC)

Einleitung

1. Bei der Gemeinsamen Tagung im März 2017 war es nicht möglich, den ursprünglichen Antrag im Dokument 2017/1 sowie die Ergänzungen (INF.29 und INF.29/Rev.1) der UIC anzunehmen, da die in der Sitzung vorgebrachten Bemerkungen und Fragen (insbesondere Finnlands, Schwedens, Belgiens und der IRU) nicht abschließend beantwortet werden konnten. Der neue Vorschlag der UIC ist nachstehend dargestellt.

Antrag 1

2. Absatz 5.3.1.1.1 wie folgt ergänzen:

"Die Großzettel (Placards) müssen witterungsbeständig sein und eine dauerhafte Kennzeichnung während der gesamten Beförderung gewährleisten."

Antrag 2

3. Abschnitt 5.3.3 wie folgt ergänzen:

"Für das Kennzeichen sind die übrigen Vorschriften des Abschnitts 5.3.1 für Großzettel (Placards) entsprechend anzuwenden."

(Eine Anpassung der Vorschriften für das Kennzeichen für umweltgefährdende Stoffe ist nicht notwendig, da für dieses Kennzeichen die übrigen Vorschriften des Abschnitts 5.3.1 für Großzettel (Placards) entsprechend anzuwenden sind (vgl. Unterabschnitt 5.3.6.2 letzter Satz).)

Durchführbarkeit

4. Nach Auffassung der UIC verbessern die vorgeschlagenen Maßnahmen die Sicherheit und sind ohne nennenswerten Mehraufwand realisierbar. Die für das Anbringen der Großzettel (Placards) und Kennzeichen verantwortlichen Verloader, Befüller etc. werden sensibilisiert, größere Sorgfalt bei der Kennzeichnung walten zu lassen. Eine witterungsbeständige und dauerhafte Kennzeichnung beugt nicht nur Unregelmäßigkeiten bei der Gefahrenabwehr vor, sondern trägt auch zur Vermeidung von Verzögerungen im Transportablauf bei.
-